



**Claudia Roth**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Claudia Roth, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Grußwort an die Internationale Konferenz zur  
Unabhängigkeit Tibets in Neu Delhi  
vom 23./24. Juni 2007

Mitarbeiter:  
Ali Mahdjoubi  
Dr. Reinhard Olschanski

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
☎ (030) 227 – 72 027  
FAX (030) 227 – 76 028  
✉ claudia.roth@bundestag.de

Wahlkreis  
Maximilianstr. 17  
86150 Augsburg  
☎ (0821) 4 53 44 03  
FAX (0821) 4 53 44 04

Berlin, 18.06.2007

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,

leider kann ich nicht persönlich an Ihrer Konferenz teilnehmen. Das bedauere ich sehr, denn Sie machen auf ein ungelöstes wichtiges Problem der internationalen Politik aufmerksam, nämlich das Problem Tibets. Die Verletzung von Menschenrechten, die Unterdrückung der religiösen, kulturellen und sozialen Rechte der Tibeter und die Zerstörung ihrer Umwelt sind leider nach wie vor aktuell.

Seit der Annexion des Staates Tibet durch China ist die tibetische Bevölkerung Opfer eines schleichenden kulturellen Vernichtung und der Zerstörung ihrer natürlichen Umwelt. Bislang kamen nach Angaben der Regierung Tibets im Exil 1,2 Millionen Tibeter gewaltsam ums Leben. Seit den neunziger Jahren versucht die chinesische Regierung verstärkt, den tibetischen Buddhismus zu vernichten.

Die Tibeter kämpfen gewaltfrei und friedlich für ihre Rechte. Dies ist in Zeiten der Gewalt und des Terrors eine Haltung, die Maßstäbe setzt. Der Dalai Lama lässt nichts unversucht, um für die chinesische und tibetische Seite gleichermaßen eine nützliche und friedliche Lösung zu finden, die dem tibetischen Volk ein Leben in Freiheit, Frieden und Würde ermöglicht.

Eine Rettung der tibetischen Kultur, Identität und der Natur Tibets bedarf einer umfassenden politischen Lösung, in der die Tibeter selbstbestimmt über ihre Lebensweise entscheiden können. Wir setzen uns dafür ein, dass eine solche Lösung in Zusammenarbeit mit dem Dalai Lama gefunden wird. Ich hoffe vor allem, dass der abgerissene Gesprächsfaden zwischen den Gesandten des Dalai Lama und der Regierung in Peking wieder geknüpft werden kann. Die Tibeter haben Anspruch auf die volle Achtung ihrer Menschenrechte und Umsetzung ihres Selbstbestimmungswillens.

Ihnen und der Konferenz wünsche ich konstruktive Debatten und gute Ergebnisse - für die Tibeter ebenso wie für die internationale Staatengemeinschaft.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Roth  
Bundesvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen und MdB